



Fotos: Josef Bertagnoli

Die wackeren usbekischen Biobauern – die Früchte ihrer Ökoarbeit gibt es unter anderem bei REWE

Österreichs Spezialisten exportieren rotweißrotes Knowhow: **Austro-Biohilfe für Usbekistan**

Einst war die Region um Samarkand für den Export von Seide berühmt, jetzt laufen wertvollste Biofrüchte dem edlen Produkt von der Raupe den Rang ab. Denn mit rotweißroter Entwicklungshilfe wird in Usbekistan eines der größten Ökoprojekte Asiens gestartet. Und auch die weltweit größte Solartrocknungsanlage.

„150 Landwirte haben schon auf Bio umgestellt. Und es werden sicherlich noch mehr“, frohlockt der oberösterreichische Geschäftsmann Dr. Josef Bertagnoli. Mit in seinem schönen Ökoboost: die Austrian Development Agency, kurz: ADA. Gemeinsam wurde in den vergangenen Jahren ein

Öko-Projekt auf die Beine gestellt, das jetzt so richtig Früchte trägt. Denn die

VON MARK PERRY

Biofrüchte aus Samarkand finden sich in den Regalen von REWE, aber auch im Süßen des steirischen Schokoladen-Herstellers Zotter.

Zusätzlich werden die Kirschen, die Granatäpfel und der Sanddorn in Österreich auch veredelt und dann in die USA exportiert. Umweltminister Berlakovich: „Bio aus Austria wird zum weltweiten Exportschlager.“

„Wir nutzen sogar Schalen und Kirschkernkerne als Biomasse. Nichts geht bei unserem Modell verloren. An der Seidenstraße entstehen mit heimischer Entwicklungshilfe weltweit einzigartige Umweltprojekte.“

Ökoexperte und Bio-Unternehmer Dr. Josef Bertagnoli

